

Kein Pfand auf Plastiktüten!

Die Überlegungen von EU-Umweltkommissar Janesz Potocnik zu Pfand oder Steuern auf Plastiktüten gehen für Deutschland in eine völlig falsche Richtung.

■ Der Handelsverband Deutschland (HDE) sieht keinen Anlass für eine derartige Regelung. „Deutsche Verbraucher sind Weltmeister im umweltbewussten Plastiktüten-Verbrauch“, so HDE-Geschäftsführer Kai Falk. Im Vergleich zu anderen Ländern geben die deutschen Handelsunternehmen deutlich weniger Tüten ab. So verwendet jeder Verbraucher hierzulande im Schnitt pro Jahr ca. 65 Plastiktüten, US-Amerikaner dagegen das Fünffache. Die Zahl in Deutschland ist auch deshalb vergleichsweise niedrig, weil insbesondere Lebensmittelhändler Plastiktaschen schon heute nur gegen Entgelt abgeben, wobei der Preis meistens zwischen 10 und 30 Cent variiert. Durch diesen „Tütengroschen“ konnte der Verbrauch in

Deutschland auch ohne gesetzliche Vorschriften deutlich gesenkt werden. Darüber hinaus sind Plastiktüten in Deutschland von der Verpackungsordnung und dem Dualen System erfasst, so dass sie eingesammelt werden und nicht in der Landschaft landen. Viele Handelsunternehmen sind in den letzten Monaten zudem auf vollständig kompostierbare Tüten (Foto) umgestiegen.

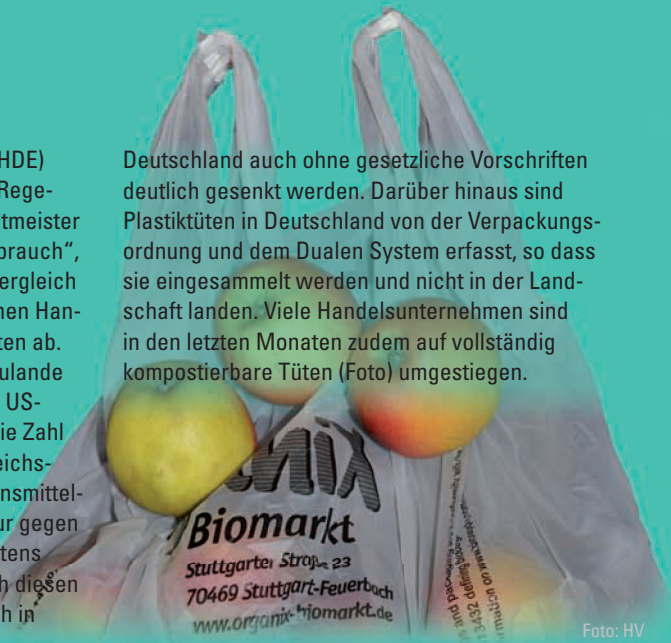


Foto: HV

Seipp EMAS-zertifiziert

■ Das Traditionsunternehmen Seipp Wohnen in Waldshut-Tiengen feierte jetzt seine fünfte Validierung des betrieblichen Umweltschutzsystems nach EMAS. Im deutschen Handel ist Seipp Wohnen das einzige nach EMAS III zertifizierte mittelständische Unternehmen. Ein achtköpfiges betriebliches Umweltteam unter der Leitung von Geschäftsführer Jochen Seipp sorgt dafür, dass die in der Umwelterklärung festgelegten Ziele und Ideen umgesetzt werden. Dazu gehört unter anderem eine regelmäßige Lieferantenbefragung zur Herkunft der verwendeten Materialien, deren Verarbeitung und Umwelteigenschaften sowie die kompetente Beratung der Kunden zur Nachhaltigkeit der Möbel.



Das Traditionsunternehmen mit zwei Einrichtungshäusern in Waldshut und Tiengen sowie mit 130 Mitarbeitern steht für hochwertige Einrichtungen. Foto: Seipp.

Eigene Alpaka-Haltung

■ Mit fünf Tieren steigen Sven und Eva Maier, Inhaber der Bad Boller Traum-Fabrik, in die Alpaka-Haltung ein. Die fein gekräuselte Wolle der Rasse Huacaya soll zukünftig in Matratzenauflagen und Bettdecken verarbeitet werden. Das umtriebige Sozioökonomienpaar hat einen Hof in der Nähe von Herrenberg erworben und umliegende Flächen dazu gepachtet. „Derzeit stellen wir die insgesamt 100 Hektar Acker- und Weideland auf die Bewirtschaftung nach Bioland-Richtlinien um“, beschreiben die beiden ihre Pläne. Sie sind sicher, dass Bettwaren mit dem wertvollen Bio-Alpakahaar gefragt sein werden. Alpakas gelten als „The World's Finest Livestock Investment“, also die weltbeste Investition im Nutztierbereich. Alpakafaser macht derzeit nur ein Prozent der weltweiten Tierfaserproduktion aus – die Nachfrage steigt.

➔ www.traum-fabrik.de



Die Alpaka-Wolle zur Weiterverarbeitung kommt bei der Traum-Fabrik künftig aus der eigenen Aufzucht. Foto: Traum-Fabrik

Handel(n) mit Verantwortung

■ Mit einer Broschüre zur Nachhaltigkeit und verantwortlichem Handel(n) gibt die EDEKA Südwest ihren Kaufleuten und Marktleitern ein Kompendium mit zahlreichen Ideen und Anregungen an die Hand. In den Kategorien Mitarbeiter, nachhaltige Produkte, Umwelt und Energie sowie Gesellschaft werden auf 54 Seiten viele Beispiele für das eigene verantwortliche Handeln vor Ort beschrieben und Checklisten angeboten.

handelkompakt in eigener Sache

■ Die Einzelhandelsunternehmen im Land tun viel in Sachen Umweltengagement, Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und sozialer Verantwortung. Deshalb haben wir seit diesem Jahr in der Publikation „Handel kompakt“ diese „grüne“ Seite eingerichtet, die vorbildliche Ideen einer breiten Leserschaft vorstellt. Natürlich ist auch die Papierausgabe des „Handel kompakt“ auf FSC-zertifiziertem Papier gefertigt. Darüber hinaus haben Sie als Empfänger von „Handel kompakt“ per Post selbstverständlich die Möglichkeit, die Handelsverbandsinformation künftig ausschließlich per Mail im PDF-Format zu erhalten und ganz auf die Papierausgabe zu verzichten bzw. nur für Sie notwendige Seiten vom eigenen PC auszudrucken. Hierfür senden Sie bitte eine kurze Mail an schulze@hv-bw.de. Wir stellen dann den Versand gerne ab der nächsten Ausgabe um.